

Chemtrails und Nanotechnologie

Teil 1: Synthetische Biologie im Dienste der Geheimdienste

Harald Kautz-Vella - raum&zeit Ausgabe 186/2013

Der Verdacht, dass Chemtrails und die Morgellonsche Krankheit ursächlich miteinander verknüpft sind, besteht schon lange. Schließlich wurden die Fasern, die mit dieser Krankheit in Zusammenhang gebracht werden, von mehr als einem Labor in Luft-, Schnee- und Regenwasserproben gefunden. Aber wirklich Sinn und Verstand in die ganze Angelegenheit bringen konnte bis dato niemand. Harald Kautz-Vella stellt eine beängstigende Agenda vor, aber auch, wie wir ihr entkommen können.

<http://youtu.be/jDBjhCwdk>

Chemtrails und Nanotechnologie - Synthetische Biologie im Dienste der Geheimdienste

Harald Kautz-Vella, der viel Licht in das Dunkel rund um die Chemtrails gebracht hat, hat in der neuen Ausgabe der Zeitschrift Raum & Zeit einen wichtigen Beitrag zu den Chemtrails und die damit zusammenhängende Agenda der synthetischen Biologie veröffentlicht. Es geht in diesem Beitrag insbesondere auch um die so genannte [Morgellons-Krankheit](#), die ja oft im Zusammenhang mit den Chemtrails gebracht wird. Diese Problematik war auch Thema bei seinem Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des [Instituts für Neurobiologie \(INK\) nach Dr. med. Dietrich Klinghardt](#)

.

Lesen Sie mehr über den Beitrag von Harald Kautz-Vella in der neuen Raum & Zeit [[hier](#)]

.

Sehen Sie sich hierzu auch dieses

[Interview](#)

mit Harald Kautz-Vella an.

Nachfolgend finden Sie weitere Beiträge von Harald Kautz-Vella, die er für unseren Blog geschrieben hat:

[Stellungnahme zu den Luftproben aus Phoenix \(USA\), analysiert im Nano-Labor in Harvard](#)

[Wichtige Anmerkung von Harald Kautz-Vella zur Chemtrail-Debatte](#)

[Zerstören die Chemtrails die Ozonschicht? Werden die wahren UV-Werte vertuscht?](#)

Lesen Sie zum Thema "synthetische Biologie" auch:

[Mit Technik Gott spielen – Geo Engineering und synthetische Biologie](#)

[From Chemtrails to Pseudo-Life: The Dark Agenda of Synthetic Biology](#)

Morgellonen □ □

Enttarnung und Hilfe bei der Faserkrankheit

Ekkehard Sirian Scheller

Der Befall mit künstlichen Nanopartikeln gehört zu den merkwürdigsten Phänomenen, die man finden kann. Patienten, die feststellen, dass sie davon betroffen sind, geraten nicht selten in Verzweiflung und Panik. Hierfür gibt es nun aber keinen Grund mehr. Denn der Heilpraktiker Ekkehard Scheller hat viel Erfahrung mit diesem Krankheitsbild und konnte bisher allen Betroffenen schnell helfen.□

Zum Thema „Morgellons“ ganz allgemein: Ich denke häufig darüber nach, wie es möglich ist, dass im Zeitalter der Medien immer noch in Frage gestellt wird, ob denn diese Krankheit überhaupt existiert. Ich fühle mich manchmal wie jemand, der auf das Jahr 1012 zugeht und nicht auf das Jahr 2012. Im Internet findet jeder, der sich ernsthaft für dieses Thema interessiert, eine geradezu riesige Menge an Informationen. Natürlich ist es schwierig, die Spreu vom Weizen zu trennen. Das erfordert einfach einige Erfahrung. Aber wie lange soll es denn noch dauern, bis die Öffentlichkeit (die Fachleute eingeschlossen) endlich begriffen hat, dass man mit einer schwer geschädigten Haut und einer nachweisbar systemischen Krankheit nicht unter Wahnvorstellungen leiden kann? Auch dass über eine halbe Million Kranke (die Dunkelziffer in der ganzen Welt ist mit Sicherheit sehr viel höher) allein in den USA fleissig Textilfasern in selbst zugefügte Wunden streuen sollen halte ich für absurd. Die Betroffenen haben es inzwischen satt, als Psychopathen diagnostiziert zu werden. Es gibt übrigens auch schon Tiere, die diese Krankheit haben.

Unangenehme Wahrheiten (und dieses ist eine, für wen – das ist eine andere Frage und nicht ganz einfach zu erforschen) werden lange Zeit ignoriert. Aber die Wahrheit ist wie Wasser, sie geht schließlich durch alle Ritzen. Das Ganze erinnert mich im übrigen manchmal an das Drama des Abgereicherten Urans.

Ich verbinde dieses Thema nicht mit esoterischen Ideen. Hier geht es um Wissenschaft. Für mich ist nicht erkennbar, dass es sich bei dieser Krankheit um einen einzelnen Erreger handeln könnte, der aus dem Nichts, aus dem großen Speicher der Natur, mal eben aufgetaucht ist. Die Videos von „Skizit-Gesture“, die ich für gut halte, zeigen in eine ganz andere Richtung. Wenn Ihr Englisch einigermaßen gut ist, schauen Sie sich die doch mal an. Ich finde sie hochinteressant. Übrigens, unter dem Punkt „Filme“ finden Sie hier das Video „The Morgellons Warhead“ mitsamt der deutschen Übersetzung des Textes. Bitte wählen Sie unter dem Punkt „Filme“ im Untermenü „Morgellons Film.com“ an.

Die Öffentlichkeit ist ahnungslos, Menschen, die nichts über das Thema wissen machen sich über die Spinner lustig, die ja unter einem Wahn leiden müssen. Wenn das die Fachleute sagen, dann muss es wohl stimmen.

Wie sehen nun die Tatsachen aus?

Viele, aber längst nicht alle Mediziner und Psychiater und Psychologen sprechen vom Dermatozoenwahn. Die Theorie wurde nach dem Vorbild des Ekbom-Syndroms entwickelt. Es wird fast ausschließlich bei den Symptomen über Juckreiz, Selbstverletzungen und ja, auch über die leidigen Fasern wird berichtet.

Es muß hier ein für allemal festgehalten werden, dass es zwar den Dermatozoenwahn gibt, aber seine Symptome mit denen der Morgellons-Krankheit so gut wie gar nicht übereinstimmen. Es handelt sich um zwei völlig verschiedene Krankheitsbilder. Das beginnt damit, dass viele Kranke gar keinen Juckreiz haben, sondern plötzlich offene Stellen auf ihrer Haut bemerken. Dann kommen nach und nach andere Symptome hinzu. Aus den Wunden können Fasern hervorkommen, häufig sind sie mit dem bloßen Auge

kaum erkennbar. Mit einer guten Lupe – etwa 10x oder 12x sieht man aber schon sehr viel. Unter anderem, dass die Fasern unter der geschlossenen Haut sitzen können, die also noch gar nicht aufgeplatzt ist.

Die Augen entzünden sich und die Sicht kann sich verändern. Manche haben Gelenkschmerzen, bei einigen bilden sich auf der Kopfhaut Schwären, offene blutige Stellen, die Haare fallen aus. Aus den Tränenkanälen kommen merkwürdige Ausscheidungen hervor. Es können die bekannten Fasern sein oder harte Bröckchen, die sich dann auf der Hornhaut befinden und sie reizen. Daher die Entzündungen.

Bevor ich weiter fortfahre muß festgehalten werden: Es handelt sich hier keinesfalls um eine Hautkrankheit, sondern um ein systemisches Leiden völlig unbekanntem Ursprungs. Es gibt durchaus schon Forschungsergebnisse und ich habe bereits einen Teil davon übersetzt.

Die Krankheit ist auch nicht identisch mit der von Frau Leitao in alten Unterlagen gefundenen „Morgellons“-Krankheit. Sie hat diese Bezeichnung in Ermangelung eines Besseren verwendet und es tut ihr inzwischen leid, dass sie diesen Begriff gewählt hat. Beide Krankheiten haben nichts miteinander zu tun. Leider wird in dieser Hinsicht einfach endlos und ungeprüft abgeschrieben, was schon ein anderer ins Netz gestellt hat – eine bekannte Unsitte. Das, was wir heute „Morgellons“ nennen, kann es vor dreihundert Jahren schon deshalb nicht gegeben haben, weil es damals weder eine angewandte Gentechnik, Nanotechnik und evtl. auch noch die synthetische Biologie gab. Und die müssen hier eine Rolle gespielt haben, denn die vielgestaltigen Ausscheidungen der Kranken können auf dem bisher möglichen Wege der Vermehrung und Kreuzung gar nicht entstanden sein. Es kommen aus den Befallenen Teile von Insekten heraus, manchmal sogar lebende Insekten wie Trauermücken, auch winzige Pflanzenteile wurden schon berichtet. Die Befallenen sind durchweg normale Menschen wie Sie und ich und

wenn Ihnen dies zu skurril und absurd vorkommt – die Kranken finden das genau so, müssen aber zudem noch den Schock verarbeiten, den diese Beobachtungen bei ihnen auslösen! Besonders wenn er ein sogenanntes Nano-Band zutage fördert (sh. Krankenbericht von S. M.).

Es ist nicht so, wie ein Psychiatrie-Professor meint, dass die Kranken immer wieder neue Symptome erfinden (das ist praktisch gar nicht möglich), sondern es treten immer wieder neue Symptome auf und Dr. Staninger, deren Bericht und von Kollegen begutachtete Studie im Internet vorliegt zählt inzwischen bis zu 163 Symptome. Die Krankheit hat verschiedene Ausprägungen und verläuft nicht bei jedem gleich. Es gibt leichtere Fälle, bei denen Menschen schon 10 Jahre lang und länger mit dieser Krankheit leben und ihrem Beruf nachgehen. Und es gibt Fälle, die mit Suizid enden wie der von Monika Bauer, mit der ich noch einige Telefongespräche führte bis sie dann am 07.08.10 aus einem Ballon in die Tiefe sprang. Die Frau litt furchtbare Qualen, die sie zuletzt nicht mehr aushielt.

Die Behauptung, dass die Kranken sich die Verletzungen selber beibringen würden, ist sehr anzuzweifeln. Unter den ca. 12 Patienten, mit denen ich längere Zeit korrespondierte, war unter Garantie niemand dabei der sich das angetan hätte. Ein wichtiger Punkt: Viele, aber längst nicht alle Betroffenen leiden unter Lyme-Borreliose! Auch dazu später mehr.

Wenn der Patient zum Arzt geht, steht dieser – kurz gesagt – vor einem Rätsel. Er hat in seinem Studium nichts auch nur annähernd Ähnliches gelernt und ist hilflos. Es gibt aber einige unter ihnen, die tapfer einfach mal versuchen, dem Patienten zu helfen, manchmal auch durchaus mit Erfolg. Aber sie sprechen nicht über die Krankheit, vermutlich aus Angst vor dem Spott der Kollegen. Im Allgemeinen verläuft es so: Der Arzt vermutet zunächst eine Hautkrankheit und überweist den Patienten zum Dermatologen. Der kann aber auch nicht helfen, seine Mittel schlagen nicht an. Schließlich überweist der Dermatologe aus seiner Ratlosigkeit heraus den Patienten zum Psychiater, meistens von vornherein mit der Vermutung, dass der Kranke Wahnvorstellungen haben muß. Und das ist verhängnisvoll für den Patienten. Warum,

werde ich in einem der nächsten Artikel ausführen.

Ich habe hier ganz kurz mit dem örtlichen psychiatrischen Arzt sprechen können. Er kannte zwar diese Krankheit noch nicht. Ich beschrieb sie und fragte ihn, ob er schon solche Fälle gehabt habe? Er meinte: Patienten mit Dermatozoenwahn, ja, durchaus. Sie würden furchtbar leiden. Als ich ihn fragte, ob die auch Hautschäden gehabt hätten? Er sah mich verständnislos an und meinte: ‚Nein, natürlich nicht. In diesem Falle hätte ich sie sofort zu ihrem Dermatologen oder Internisten zurückgeschickt. Denn wenn sie physiologische Schäden haben, dann leiden sie ja nicht unter einem Wahn.‘ Das leuchtet ein und so sehen wir das auch.

Mein Appell ist: Bitte, liebe Fachleute, sehen Sie sich die Kranken etwas genauer an. Sie werden oft viel zu oberflächlich untersucht. Und schauen Sie sich ruhig die Ausscheidungen an, sie sind das Indiz überhaupt und solange Sie die nicht mit in Ihre Untersuchungen einbeziehen, kommen Sie mit der Erforschung der Krankheit nie weiter! Dies ist in der Tat eine ganz neue Kondition und man weiss noch nicht, wie und durch wen sie verursacht wurde. In der Natur kann sie so nicht vorkommen.

Ich werde hierüber noch einige Artikel in das Netz setzen, weil das Thema so außerordentlich umfangreich ist. Bitte verfolgen Sie unsere Berichte und schreiben Sie doch auch selbst an uns. Nicht erwünscht sind Spott, herabsetzende Formulierungen und persönliche Angriffe.

Was ist mit der Tatsache, dass man anscheinend den höchsten Anteil an Opfern dieser Krankheit bei Ärzten, Pflegepersonal und neuerdings auch bei Biologen findet? Natürlich kann der Eindruck dadurch entstehen, dass diese mehr im Lichte der Öffentlichkeit stehen und die übrigen Patienten sich verstecken. Letzteres kommt wiederum den Kräften zugute, die diese Krankheit nicht wahrhaben wollen – es spielt alles in ihre Hände. Der Kranke ist in einer schlimmeren Lage als es ein Leprakranker im Mittelalter war. Hilfloser ist seit dem armen Ignaz Semmelweis eigentlich kaum noch jemand gewesen. Sie werden nicht behandelt, nicht ernst genommen und je eher sie sterben, desto besser scheint es – so wie es aussieht – für unserer Gesellschaft, die mit diesem Problem nichts anfangen kann und daher das Einfachste tut, was man in diesem Falle tun kann: Man behauptet, es existiere nicht.

Das haben wir in der Geschichte alles schon mehrmals gehabt. Wen ich hier nicht mit einschliesse, das sind die vielen Ärzte – in allen Ländern, in denen die Krankheit schon aufgetaucht ist – die stillschweigend versuchen, den Kranken zu helfen, ohne grosses Aufsehen. Würden sie im Sinne des Kranken über ihre Behandlung offiziell reden, so hätten sie nur Nachteile davon. Auch das muss einmal erwähnt werden. Mein ganz besonderer Dank gilt ihnen! Leider können sie die Krankheit meist auch (noch) nicht heilen, aber sie können sehr wohl helfen. Das könnten sie mit Sicherheit nicht, wenn sie die Standard-08/15-Diagnose „Dermatozoen-Wahn“ übernehmen würden. (Wissen Sie noch, was 08/15 bedeutet?)

Wenden wir uns doch einmal anderen Betrachtungsweisen zu. Die moderne Biologie ist auf dem Vormarsch. Der Laie kann keine Ahnung davon haben, wie weit die Forschung bereits fortgeschritten ist, aber man kann sich gewisse Kenntnisse darüber aus dem Internet holen, wenn man will. Ich meine jetzt die Beiträge, die von Fachleuten für ein Laienpublikum geschrieben wurden. Es handelt sich um die Gentechnik, die Zell- und Molekularbiologie, die Nanotechnik sowie die daraus resultierende neue synthetische Biologie. Selbst wenn man hier nur eine vage Idee bekommt kann einem doch durchaus klar werden, dass wir uns in einem Zeitalter des vollständigen Umbruchs befinden. Es gibt fast unbegrenzte Möglichkeiten, doch auch gewaltige Risiken und jeder, der sich über die bisher neuen Technologien schon Gedanken gemacht hat weiss, dass die Risikoforschung, wenn überhaupt, immer erst anläuft wenn die neue Technologie längst angewendet wird. Hier liegt eine grosse Gefahr. Ich denke an das Beispiel eines russischen Physikers (ich habe mir seinen Namen nicht gemerkt, das wurde in einer ARD-Rundfunksendung erwähnt) der seit Tschernobyl stark verstrahlt ist und sehr leidet. Als man ihn fragte, was er denn heute von der Atomenergie hält, antwortete er sinngemäß, dass er sie nach wie vor für sehr gut hielte. Es käme halt lediglich darauf an,

alles richtig zu machen, dann könnte auch nichts mehr passieren. Mir zeigt das, dass auch Wissenschaftler von ihrem eigenen Fachgebiet so hoffnungslos verblendet sein können, dass man von ihnen kein vernünftiges Urteil mehr erwarten kann.

Mir kommt schon wieder das Thema „Wahnvorstellungen“ in den Sinn. Ich bin darüber ins Grübeln gekommen. Diktatoren haben meistens Wahnvorstellungen, d.h. Menschen, die über zu viel Macht über andere verfügen. Sie verlieren einfach irgendwann das Gefühl für die Realität. Und solche gibt es sicher auch noch in anderen Bereichen. Es gab auch einmal einen Hexenwahn, der erst vor ca. 350 Jahren endete. Sogar Luther glaubte noch an Hexen! Nein, mit dem Wahn ist das wirklich so eine Sache. Wir sollten da doch vorsichtig sein. Es gab auch schon Krankheitsbilder, die ebenso schnell wieder verschwanden wie sie in den Begriffen der Medizin aufgetaucht waren. Für das Phänomen Faserkrankheit gibt es bis jetzt noch keine richtige Theorie.

Forschungsergebnisse

Gespeichert von Redaktion am/um 25 Februar, 2013 - 16:09

[University of New Haven](#)

: Evidence Mounting that Morgellons Disease is an Emerging Infectious Illness, Contrary to CDC Report

Middelveen MJ, Burugu D, Poruri A et al. (2013) [Association of spirochetal infection with Morgellons disease](#)

[v1; ref status: awaiting peer review, <http://f1000r.es/8g>]

F1000Research 2013, 2:25 (doi: 10.3410/f1000research.2-25.v1)

Morgellons: Krankheit menschengemacht

Gespeichert von Morgellons.be am/um 3 Februar, 2011 - 00:00

Seit Jahren wird über diese Krankheit gesprochen und das Internet ist voller Beiträge darüber. Viele verzweifelte Kranke melden sich in den diversen Foren, doch eine richtige Aufklärung und die offizielle Anerkennung dieser Krankheit fehlen immer noch.

Das liegt daran, dass der ganze Inhalt des Themas beinahe unzumutbar für den menschlichen Geist erscheint. Es geht um eine Krankheit, die es zuvor in der menschlichen Geschichte nie gegeben hat und deren Symptome so skurril sind, dass man an einen Science-Fiction-Roman denken muß. Das Schreckliche daran ist nur, dass wir in dieser Zukunft der Science-Fiction bereits angekommen sind. Es handelt sich um eine menschengemachte Krankheit, die ohne die moderne Biologie und die Nanotechnik nicht denkbar ist.

Das Ganze stammt ursprünglich aus den USA und wurde vor ca. 5 Jahren – es können auch mehr sein – zum ersten Mal in Kalifornien festgestellt. Es breitete sich dann über die Südstaaten der USA aus und man findet inzwischen Menschen, die an dieser Krankheit leiden auf dem ganzen Globus.

Symptome

Sie äußert sich zuerst durch Hautausschläge und kleine offene Wunden, die sich nur nach langer Zeit schließen. Oft ist damit auch ein unerträglicher Juckreiz verbunden. Später stellt der Betroffene fest, dass in seiner Umgebung immer merkwürdige Fasern oder auch Stückchen eines unbekanntes Materials herumliegen, die etwa aussehen als wären sie aus schmutzigem Plastik. Der Kranke stellt vielleicht auch vorübergehende Sehstörungen fest, eine starke Müdigkeit und im späteren Stadium auch Gelenkschmerzen. Im Stuhl und Urin sind Fasern vorhanden, ebenso gibt es Ausscheidungen in den Gehörgängen und den Tränenkanälen.

In vielen Fällen vermehren sich die Symptome ständig. Es sind heute mehr als 160 bekannt. Manche haben ein Summen in den Ohren, klagen ständig über entzündete Augen und bemerken, dass aus den Tränenkanälen etwas herauskommt, das Reizungen auf der Hornhaut verursacht. Es sind harte Krümel – wiederum so ähnlich wie die, die in der Umgebung des Kranken zu finden sind. Dann kann es sein, dass aus der Haut, oft aus den Händen oder Unterarmen oder auch den Unterschenkeln, feine Fasern verschiedener Farben herauswachsen. Manche offenen Stellen werden zu großen Schwären.

Der Kranke lebt jetzt in einer Art permanentem Alarmzustand, einem Dauerschock. Er geht zum Arzt. Der hält das im Anfang häufig für reine Hautbeschwerden und überweist den Patienten zum Dermatologen. Dem kommen diese Beschwerden aber mit Recht völlig unbekannt vor. Nach einer Zeit der vergeblichen Behandlungsversuche wird der Patient – vermutlich aus reiner Ratlosigkeit – zum Psychiater oder Dermatopsychologen gesandt. Dieser stellt meist die Diagnose „Dermatozoenwahn.“, trotz der nicht zu übersehenden körperlichen Schäden, trotz der Fasern, die praktisch aus allen Körperöffnungen kommen. Aber gerade diese werden von Ärzten und Psychiatern gar nicht beachtet. Es erscheint ihnen einfach zu unmöglich. Einige von ihnen behaupten, dass die Patienten ihre Haut selber verletzen und dann Textilfasern hineintun. Da es

inzwischen in fast allen Ländern des Globus diese Kranken gibt, hält man das für eine Art Massenwahn.

Die Ausscheidungen nehmen zu, es kommen manchmal sogar lange Bänder zum Vorschein (siehe Krankengeschichte des Patienten Sascha). Ich kenne zwei Patientinnen, die schon öfters Insekten aus ihrer Haut gezogen haben, zum Teil sogar lebend. Im späten Stadium kommen starke Gelenkschmerzen hinzu. Die Zähne werden zerstört. Aus den Zahntaschen wachsen die gefürchteten Faserknäuel heraus.

Die Fasern bestehen aus Polyethylen hoher Dichte und gehören zu keiner der Textilfasern, die auf der Welt verwendet werden. Wer so einen schwerkranken Morgellons-Kranken je gesehen hat, kann nicht glauben, dass der unter Wahnvorstellungen leiden soll. Am Endstadium der Krankheit steht oft der Suizid.

Skandal

Was an diesen oben beschriebenen Abläufen so skandalös ist und nach einer Lösung schreit ist die Tatsache, dass die Patienten zu Psychopathen erklärt werden. Man behandelt sie mit Psychopharmaka, die natürlich nicht helfen. Die Ärzte können schon deshalb nicht einmal richtig versuchen, eine Behandlung zu finden weil dieses schwierige Thema nirgends einzuordnen ist, außerdem werden die Patienten trotz ihres oft verzweifelten Zustandes häufig nicht ernst genommen. Über die Ausscheidungen fallen in Gesundheitsämtern und Arztpraxen gelegentlich auch herabsetzende Äußerungen. Es werden die abenteuerlichsten Theorien über den Geisteszustand der Patienten geschrieben.

Natürlich mag es den Dermatozoenwahn auch wirklich geben, das möchte ich nicht bestreiten. Doch muß die Anzahl der davon Befallenen gegenüber denjenigen, die die oben erwähnten Symptome aufweisen, wohl ziemlich gering sein. Unter den Patienten, mit denen ich Kontakt hatte, war nicht einmal ein einziger, der behauptete, er hätte Insekten unter der Haut.

Was anscheinend vielen der Fachleute noch nicht klar geworden ist: Wir leben im Zeitalter der synthetischen Biologie. Die Erschaffung künstlicher Organismen ist inzwischen durchaus möglich. Amerikanische Forscher zerbrechen sich über diese Krankheit seit mehreren Jahren den Kopf und es gibt hauptsächlich drei Theorie-Ansätze. In Verdacht stehen inzwischen verschiedene Agrobakterien und das Baculovirus.

In Deutschland wird an der Krankheit überhaupt noch nicht geforscht und von den Arbeiten der US Wissenschaftler haben leider hier anscheinend bisher mit Ausnahme einiger Ärzte die wenigsten gehört. Eine Ausnahme macht das Borreliose-Centrum in Augsburg, wo die beiden Ärzte Dr. C. Nicolaus und Dr. Schwarzbach (den Vornamen habe ich zur Zeit nicht vorliegen) bereits Patienten mit dieser Krankheit behandeln. Sie stehen auch mit den amerikanischen Kollegen in Verbindung. Man ist also an Informationen aus anderen Ländern angewiesen. Es hat sich herausgestellt, dass lediglich in den USA schon seit Jahren an der Krankheit geforscht wird. Es gibt vorläufige Resultate, aber noch keine abschließende Theorie. Einige Patienten haben in ihrer Verzweiflung angefangen, selber Nachforschungen anzustellen und vieles davon ist durchaus einer Beachtung wert. Eine davon ist Jan Smith (ja, es handelt sich um eine Dame) und ihre Beiträge im Internet sind hochinteressant.

Öffentlichkeitsarbeit

Ich habe als ehemaliger Übersetzer vor einiger Zeit begonnen, diese Teilresultate aus der Forschung der Morgellons, hauptsächlich von der Morgellons Research Foundation, zu übersetzen. Ich hatte sie eine zeitlang mit meinen eigenen Verbindungstexten im Internet veröffentlicht, die Weiterarbeit ist aber leider an technischen Schwierigkeiten gescheitert, da zu den Artikeln unbedingt auch Fotos gehören. Weitere Artikel werden also noch folgen und ich hoffe, dass wir auf diese Weise zu der Aufklärung dieses ungewöhnlichen Phänomens beitragen können. Wir möchten Sie auch dazu einladen, Kommentare einzusenden, die aber in sachlicher Weise geschrieben sein sollten. Schuldzuweisungen, Verurteilungen oder abschätzigere Kommentare werden uns hier

nicht weiterhelfen.

Es geht um zum Teil schwerkranke Menschen, denen geholfen werden soll.

Kommentare

Gespeichert von lllll am/um 6 Mai, 2012 - 13:26

Ich leide schon seit drei Jahren an der sogenannten Morgellonskrankheit: Ich leide auch an Borreliose. Seit ich mich bewusst gesund ernähre (echte Bioprodukte) geht es mir besser. Man konnte die Krankheit auch in der Schleimhaut nachweisen. Immer wieder finde ich Fuseln und Fäden sowie kleine Kokons auch in meinen Haaren, im Mund, in den Zähnen, und in den Ohren, etc. oder auf dem Tisch sowie auf dem Fussboden, im Garten aber auch schon einige Male im Essen. Mein Arzt steht mir bei und er befasst sich auch mit dieser Krankheit.

Hildegarde Staninger

Gespeichert von Morgellons.be am/um 3 Februar, 2011 - 00:00

Redaktionelle Anmerkung: Hildegarde Staninger wird im Netz aus kontroversen Perspektiven diskutiert. Nutzen Sie die Kommentarfunktion, um Ihre Sichtweise darzulegen.

Morgellons – ein Angreifer aus dem Dunkel, eine Art Nano-911

Von Hildegarde Staninger, PhD, RIET-1 etc.

Am Horizont taucht eine Umweltkrankheit auf, die Mensch und Umwelt mehr beeinträchtigen wird als man sich es vorstellen kann. Ihre Auswirkung auf die Umwelt wird bei weitem die des DDT, der PCB's und des Asbest übertreffen. Sie nennt sich Morgellons: Ein fremder Aggressor, eine Art Nano-911. Er hat viele Namen: Faserkrankheit, die mysteriöse Krankheit, eingebildete Parasitose und unbekannte Hautkrankheit, um nur einige davon zu nennen. Er ist still, gerissen, schillernd und funktioniert, angetrieben von seiner eigenen Übergangs-Metallbatterie. Und wenn er zuschlägt, fühlt sich das Opfer, als wenn ein heißer Glassplitter in seine Haut eindringt. Das Ding ist kleiner als irgendeines der 150 Teile eines Virus (bekannt als Vironen) und daher mit dem bloßen Auge nicht zu sehen. Es ist so unauffällig, dass nur der Betroffene seine wahre Natur spürt und erkennt. Material von Nano-Größe, das sich selber zusammensetzt, das den Stempel „vom Menschen gemacht“ trägt und das dazu verwendet werden kann Drogen, Medizinen, Chemikalien, Bio-Stoffe, künstliche Nerven, künstliche Gehirne, Pseudo-Haut und molekulare Elektronik herzustellen. Ja, dies hier wurde zwar nach dem Beispiel der vielen Wunder hergestellt, die die Natur hervorbringt, aber es ist trotzdem zu hundert Prozent vom Menschen geschaffen. Dieses Nano-Gebräu wurde aus seinem Glaskolben des Chemielabors herausgelassen und bürdet nun seine Leiden ahnungslosen Unschuldigen auf.

Pflanzen, Tiere und Menschen werden in ihrem Umfeld fortwährend einer riesigen Anzahl von Chemikalien ausgesetzt, die für ihre Körper ganz fremdartig sind. Diese fremden Chemikalien oder xenobiotischen Substanzen können aus der Natur stammen oder vom Menschen erschaffen sein. Im allgemeinen ist es so, dass lipophile (Fett liebende) Verbindungen bereitwillig durch die Haut absorbiert werden, auch durch die Lungen oder den Verdauungstrakt. Wenn der Organismus diesen lipophilen Chemikalien fortwährend oder auch zeitweilig ausgesetzt wird, so kann dies evtl. zu einer Anreicherung führen, es sei denn es sind wirksame Möglichkeiten da, sie zu eliminieren. Tatsächlich können Chemikalien unverändert im Urin, der Gallenflüssigkeit, dem Stuhl, in ausgetretener Luft und dem Schweiß ausgeschieden werden. Mit Ausnahme des Ausatmens hängt es sehr von der Wasserlöslichkeit dieser Verbindungen ab, wie leicht sie ausgeschieden werden können. Dies gilt vor allem für Chemikalien, die sich nicht verflüchtigen und die im Urin und im Stuhl ausgeschieden werden. Dies sind die hauptsächlichsten Ausscheidungswege. Lipophile Verbindungen, die in diesen Ausscheidungen vorhanden sind haben die Tendenz, sich in die Zellwände zu verteilen und werden wieder aufgenommen, während wasserlösliche Verbindungen ausgeschieden werden. Daraus wird ersichtlich, warum lipophile Fremdstoffe (Xenobiotika) sich im Körper anhäufen können. Sie werden leicht aufgenommen, aber fehlerhaft wieder ausgeschieden.

Glücklicherweise haben tierische Organismen eine Anzahl biochemischer Prozesse entwickelt, bei denen lipophile Verbindungen zu solchen Stoffwechselprodukten umgewandelt werden, die eher wasserbindend sind. Diese biochemischen Prozesse nennt man Bio-Transformation und sie sind gewöhnlich enzymatischer Natur. Es sollte betont werden, dass die Bio-Transformation die Summe der Vorgänge ist, durch welche ein Fremdein-dringling wie z.B. eine Chemikalie von lebenden Organismen einer chemischen Umwandlung unterzogen wird. (Abb. 1 – 1 im Originaltext). Diese Definition besagt, dass eine bestimmte Chemikalie u.U. eine ganze Anzahl von chemischen Veränderungen durchläuft. Es kann bedeuten, dass das Ausgangsmolekül an verschiedenen Stellen chemisch verändert wird oder dass ein spezielles Stoffwechselprodukt der ursprünglichen Verbindung zusätzlichen Veränderungen unterworfen wird. Das endgültige Ergebnis der biotransformativen Reaktion(en) ist, dass sich die Metaboliten chemisch von der ursprünglichen Verbindung unterscheiden. Die Metaboliten haben gewöhnlich stärker wasserbindende Eigenschaften als die ursprüngliche Verbindung. Diese verbesserte Wasserlöslichkeit reduziert die Eigenschaft des Metaboliten, sich in biologische Membranen zu teilen und schränkt daher die Verteilung der Metaboliten in die verschiedenen Gewebe ein, vermindert die Nieren-Metaboliten und fördert schließlich die Ausscheidung der Chemikalie durch das Nierensystem und den Darm.

Morgellons ist eine Krankheit, die Menschen und Tiere mit einem Minimum von 93 oder mehr Symptomen befällt. Menschen erleben, dass diverse farbige Fasern aus ihrer Haut herauswachsen und dabei offene Stellen entstehen, aus denen ein gallertartiges Material austritt oder die das Gefühl haben können, dass heiße Glasscherben wie eine Nadel die Unterschicht ihrer Haut zerreißen. Toxikologische Bewertungen der Proben einer Patientin, bei der man diese Krankheit diagnostiziert hatte und die einer Kniegelenksoperation unterzogen wurde, ergaben dass die Proben Silizium und Silikon enthielten. 2 Eine weitere Analyse dieser Proben, die unter Anwendung der Technologie des Raman-Mikroskops entstanden waren zeigten, dass die Fasern, die aus dieser Patientin herauswachsen aus einem zweiteiligen Polyester bestanden, wie ein Plastikstrohhalm innerhalb eines Strohhalms, und einen Kopf aus Silikon hatten. (Abbb. 1 –2 & 1 – 3). Polyester ist mit Bestimmtheit ein vom Menschen hergestelltes Material. Ein anderer Name dafür ist „Nylon“. Nylon ist eine lipopathische Verbindung, genau wie Silikon. Außerdem wurden Polyethylenfasern von hoher Dichte in der Ferse einer anderen Patientin gefunden. (Abb. 1 – 4). Der Unterschied zwischen diesen Verbindungen und denen, die in einer chemischen Fabrik hergestellt werden ist der, dass sie eine Größe besitzen die man auf NANO-Niveau mißt.

Nano ist neun Dezimalstellen unter der Null, oder 0,000.000.001.3. Es ist kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haares. Wie kann etwas so kleines für den Menschen

so schädlich sein?

Hier ist die Größe das Ausschlaggebende. Die Nano-Materialien, die viele Formen haben wie intelligenter Staub (smart dust), Nano-Gels, Quantenpunkte, Nanoröhren, Nanodrähte, Nano-Roboter und Nano-Hörner sind alle Teil der wachsenden Sphäre der Nanotechnologie. Wenn etwas so klein ist, dass es das Immunsystem nicht zu einer Reaktion auf diese fremde Invasion der Zelle anregt, dann werden sich neue zelluläre, toxikologische Reaktionen zeigen. Insgesamt wurden diese Materialien in Proben der gleichen Patientin gefunden, an welcher die Operation zur Einsetzung eines neuen Kniegelenks durchgeführt wurde. Die Patientin zeigte blaue Fasern, die selbst bei einer Temperatur von 1.400° F nicht brannten und die die gallertartige Substanz härteten, welche die offenen Stellen verursacht hatten. Der hornartige Schorf hatte auf der Unterseite Klauen wie die einer Katze. Diese Proben wurden einer toxikologischen Untersuchung unterzogen und es stimmt wirklich: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte (Abb. 1 – 5). (Ich kann die Abbildungen im Internet leider nicht sehen).

Gleichgültig welcher biologische Auslöser, welche Chemikalie oder welcher fremde Eindringling, der Körper stellt sich darauf ein, dass er sich verteidigen und das giftige Material entfernen muß. Der Körper ist nicht auf einen fremden Eindringling von Nanogröße eingestellt, weil er auf keiner Ebene sichtbar wird. Normalerweise würde der Körper die Biotransformation einsetzen um auf diesem Wege das schädliche Material hinauszuerwerfen, das geschieht aber nicht im Fall der Morgellons, die einen eigenen Willen zu haben scheinen, die den Körper mit ihren Fasern durchsetzen und sich dabei fortwährend replizieren.

Eine Anzahl von Enzymen in tierischen Organismen ist in der Lage, fettlösliche Xenobiotika durch Biotransformation so umzuwandeln, dass sie etwas wasserlöslicher werden. Von diesen enzymatischen Reaktionen gibt es zwei: Reaktionen der Phase I, bei denen es sich um Oxidation, Reduktion und Hydrolyse handelt, und Reaktionen der Phase II, die aus der Konjugation oder synthetischen Reaktionen bestehen. Obwohl die Reaktionen der Phase I im allgemeinen fremde Verbindungen in Derivate verwandeln welche wasserlöslicher sind als das Ausgangsmolekül. Die wesentlichste Funktion bei diesen Reaktionen ist, funktionale Gruppen hinzuzufügen oder freizulegen (wie z.B. – OH, – SH, – NH₂, – COOH). Diese funktionalen Gruppen ermöglichen dann der Verbindung, die Reaktionen der Phase II zu durchlaufen. Reaktionen der Phase II sind biosynthetische Reaktionen bei denen die „fremde“ Verbindung oder ein aus der Phase I? abgespaltener Metabolit gleichwertig mit einem endogenen Molekül verbunden wird und somit eine Konjugation bildet. In diesen Fällen verleihen die endogenen Hälften dem lipophilen Fremdstoff (z.B. Glucuronsäure, Sulfate) oder seinem Metaboliten eine stärkere Wasserlöslichkeit sowie die Fähigkeit, eine signifikante Ionisierung bei

physiologischem pH zu durchlaufen. Diese konjugierten Hälften werden normalerweise endogenen Produkten zugesetzt, um deren Sekretion oder den Transfer durch Leber-Nieren- und Darmschleimhäute zu unterstützen. Die Transportmechanismen, welche sich entwickelt haben erkennen die konjugierten Hälften. Auf diese Weise wird die Ausscheidung von konjugierten Xenobiotika durch ihre Fähigkeit gefördert, an Transport-systemen teilzunehmen welche aus den konjugierten Produkten endogener Moleküle hervorgegangen sind.

Die Beziehung zwischen den Reaktionen der Phase I und Phase II wurde in Abb. 4-1 zusammengefasst. Die Bestimmung einer einzelnen Chemikalie wird entschieden durch ihre physischen/chemischen Produkte. Flüchtige organische Verbindungen können über die Lungen ausgeschieden werden, ohne dass eine Biotransformation stattfindet. Diejenigen mit funktionalen Gruppen können direkt konjugiert werden, während andere vor der Konjugation die Reaktionen der Phase I durchlaufen. Wie angedeutet ist die Biotransformation häufig integriert und kann kompliziert sein. Wegen dieser Komplexität sind Unausgewogenheiten zwischen den Reaktionen der Phase I und Phase II oder mengenabhängige Verschiebungen in den Stoffwechselwegen häufig Gründe für chemisch ausgelöste Gewebeverletzungen.

Die Enzyme oder Enzymsysteme welche die Biotransformation (körper)fremder Verbindungen katalysieren befinden sich hauptsächlich in der Leber. Dies überrascht nicht, da eine der Hauptfunktionen der Leber daraus besteht, dass sie die aus dem Verdauungstrakt absorbierten chemischen Substanzen empfängt und verarbeitet, bevor sie auf andere Gewebe verteilt werden. Die Leber empfängt alles, was den Splanchnikusbereich durchströmt hat, welcher Nährstoffe und andere fremde Substanzen enthält. Daher hat die Leber die Fähigkeit entwickelt, diese Substanzen aus dem Blut zu extrahieren und viele davon chemisch zu modifizieren bevor sie gespeichert werden oder in die Gallenflüssigkeit oder aber in den allgemeinen Blutkreislauf hinein ausgeschieden werden. Auch andere Gewebe können fremde Verbindungen einer Biotransformation unterziehen. Fast jedes Gewebe, das geprüft wurde zeigte Aktivitäten gegenüber einigen fremden chemischen Substanzen (Abb: 1-6). Gewebe, die nicht zur Leber gehören sind mit Bezug auf die Vielfalt der Chemikalien die sie bewältigen können begrenzter, und so ist ihr Beitrag zur gesamten Biotransformation der Xenobiotika begrenzt. Die Biotransformation einer Chemikalie innerhalb eines nicht zur Leber gehörigen Gewebes kann jedoch möglicherweise für dieses spezielle Gewebe wichtige Auswirkungen haben. 6

Die Biotransformation körperfremder Verbindungen innerhalb der Leber wird durch einige bemerkenswerte Enzymsysteme zustande gebracht. Sie können eine große Vielfalt von verschiedenen strukturierten Drogen und Gifstoffen chemisch verändern, die in den

Körper durch die Nahrungsaufnahme, die Atmung, die Haut oder durch Injektionen hinein gelangen. Die Enzyme der Phase I, das sind diejenigen, die funktionale Gruppen hinzufügen oder exponieren befinden sich in erster Linie im endoplasmischen Reticulum, einem Netzwerk von miteinander verbundenen Kanälen, welches im Cytoplasma der meisten Zellen vorhanden ist. Diese Enzyme sind von der Membrane abhängig, da das endoplasmische Reticulum im Grunde eine angrenzende Membran ist, welche sich aus Lipiden und Proteinen zusammensetzt. Das Vorhandensein von Enzymen in einer Lipoprotein-Matrix ist entscheidend, da lipophile Substanzen vorzugsweise dazu neigen, sich in einer Fettmembran abzutrennen, welche der Ort der Biotransformation ist. 7

Wenn die Leber (im Labor) entfernt und homogenisiert wird, dann zerfällt das röhrenförmige endoplasmische Reticulum. Bruchstücke der Membran werden versiegelt und bilden dann Mikro-Vesikel. Diese bezeichnet man als Mikrosomen, welche man durch Differential-Zentrifugation des Leberhomogenats isolieren kann. Wenn man den überstehenden Anteil der durch die Zentrifugation des Homogenats bei 9000 x g (zur Entfernung von Zellkernen, Mitochondrien und Lyposomen sowohl als nicht zerstörte Zellen und große Stücke der Membran) einer Zentrifugation bei 105,00 x g unterzieht, so erhält man Kügelchen, die hochgradig mit Mikrosomen angereichert sind. Der überstehende Anteil, der dabei entsteht und der eine Anzahl löslicher Enzyme enthält wird Cytosol genannt. Dieses Cytosol enthält viele der Enzyme der Phase II der Biotransformation. Zahlreiche der wichtigen Biotransformations-Enzyme werden cytosolisch oder microsomal genannt, um die subzelluläre Einbaustelle der Enzyme zu benennen.

Die mikrosomalen Enzyme, welche die Reaktionen der Phase I katalysieren, wurden in erster Linie durch ihre Fähigkeit charakterisiert, Drogen zu verstoffwechseln. Daher beschreibt ein großer Teil der Literatur diese Enzyme als mikrosomal, da mikrosomale Enzyme Drogen in ein eher entgegengesetztes Produkt verwandeln, doch wirken sie auch auf die zahlreichen Chemikalien ein. Daher zieht man das Wort Biotransformation der Bezeichnung Drogenstoffwechsel vor, weil es die eher universelle Natur der Reaktionen zum Ausdruck bringt. Außerdem grenzt es den normalen Ablauf des Stoffwechsels endogener Nährstoffe von der Biotransformation fremder chemischer Stoffe ab.

Entgiftung – Vergiftung

Da beide Enzyme, die der Phase I und der Phase II, fremde Chemikalien in Formen umwandeln die leichter ausgeschieden werden können, werden sie oft als Entgiftungs-Enzyme bezeichnet. Es muß aber betont werden, dass die Biotransformation streng genommen nicht mit der Entgiftung verknüpft ist. In vielen Fällen sind die

Stoffwechselprodukte giftiger als die Ausgangsverbindungen. Dies gilt besonders für einige chemische Karzinogene, Organo-Phosphate und eine Anzahl von Verbindungen welche in Lunge, Leber und Nieren eine Nekrose auslösen. In vielen Fällen kann ein toxischer Metabolit isoliert und bestimmt werden. In anderen Fällen bilden sich während der Biotransformation eines chemischen Stoffes hochreaktive Zwischenprodukte. Die Bezeichnung Vergiftung oder Bioaktivierung wird häufig gebraucht um die enzymatische Bildung von reaktiven Zwischenprodukten zu beschreiben. Man glaubt, dass diese reaktiven Intermediate die Abläufe auslösen, die letzten Endes zum Zelltod, zum chemisch ausgelösten Krebs, der Teratogenese und einer Anzahl anderer Toxizitäten führen. (Nr. 1 – 7).

Die von der Morgellons-Krankheit Betroffenen haben bei der Phase I und II die entgegengesetzten Reaktionen, da bei ihnen besondere körperliche Parameter bestehen wie niedrige Körpertemperatur, hoher Blutdruck, hohe Leitfähigkeit des Urins (20 – 21), gelartige Substanzen, Fasern und Leuchtstoffe am Körper, wie fluoreszente Tattoo-Gebilde. Alle sagen, dass sie das Gefühl einer brennendheissen Glasnadel haben, die sich in ihre Haut bohrt, während sie gleichzeitig unter starkem Juckreiz leiden.

Die Nanotechnologie

Die Nanotechnologie bietet neue Möglichkeiten zum Entwerfen besserer Materialien und Produkte. Es gibt auf dem U.S. Markt bereits Produkte, die Nanomaterial enthalten wie Beschichtungen, Computer, Kleidung, Kosmetik-artikel, Sportausrüstungen und medizinische Apparate. Eine Umfrage von EmTech Research bei Firmen, die auf dem Gebiet der Nanotechnologie arbeiten hat ungefähr 80 Verbrauchsprodukte gefunden sowie mehr als 600 Rohmateri-alien, Zwischenprodukte und Industrieausrüstungsartikel, die von Her-stellern eingesetzt werden. Unsere Wirtschaft wird in zunehmendem Maße von der Nanotechnologie beeinflusst werden, wenn immer mehr Produkte, die Nanomaterialien enthalten, aus der Forschung und Entwicklung in die Produktion und in den Handel kommen.

Die Nanotechnologie hat auch das Potential zur Verbesserung der Umwelt, einmal durch die direkte Anwendung von Nanomaterial um Schadstoffe zu entdecken, zu verhindern und sie zu beseitigen und zum anderen indirekt, um sauberere industrielle Prozesse und umweltfreundlichere Produkte zu schaffen. Es gibt jedoch noch offene Fragen über die Einwirkung von Nanomaterial und Nanoprodukten auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt. Die US Umweltbehörde Environmental Protection Agency (EPA oder „the Agency“ genannt) hat die Verpflichtung sicher zu stellen, dass potentielle Risiken ausreichend verstanden werden, um die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen.

Da Produkte aus Nanomaterialien zahlreicher werden und darum in der Umwelt mehr vorherrschen, überlegt das EPA, wie man die Fortschritte in der Nanotechnologie dazu nützen kann, den Umweltschutz zu unterstützen und auch, wie die Einführung von Nanomaterialien in die Umwelt sich auf die Umweltprogramme der Behörden auswirken wird sowie auf ihre weitere Strategie, den Forschungsbedarf und die Herangehensweise beim Treffen von Entscheidungen. Gegenwärtig kommt die einzige Bestimmung, die eine Abschätzung der Umweltrisiken bei Nano-Materialien/-technologie anspricht, von der City of Berkley in Kalifornien. Einige Beispiele dieser Technologie, die eine private wissenschaftliche Studie betrafen, bezogen sich auf die Zusammensetzung der Fasern und bedienten sich der aktuellen Terminologie um auf die Erkenntnisse des Wissenschaftlers einzugehen.

Kohlenstoff-Nanoröhren Injektoren – eine Kohlenstoff Nanoröhre, konjugiert mit Quantenpunkten, die mit Streptavidin überzogen sind. Entwickelt von Xing Chen, Andrax Kis, Alex Zetti und Carolyn Bertozzi von der University of California in Berkley. Ihre einmalige Eigenschaft ist ihr Vermögen, Gene zu übertragen.

Nano-Motor – Carlo Montemagno von der Cornell Universität stellte einen Molekular-Motor her, dessen Größe ein Fünftel eines roten Blutkörperchens beträgt. Die Schlüsselkomponenten sind Protein vom E. coli, an einer Nickelspindel und einem Propeller befestigt, die wenige Nanometer messen, der von ATP (Adenosintriphosphat) angetrieben wird, dem Energieträger, den der Körper selbst benützt, um alle Lebensaktivitäten in Gang zu halten. Aber dieser Molekularmotor arbeitet mit einer Wirksamkeit von lediglich 1 bis 4 Prozent, das ist vergleichsweise schlecht im Vergleich zu denen lebendiger Organismen, die mit beinahe 100 prozentiger Wirksamkeit arbeiten können.

Nanobomben – Wissenschaftler in Michigan haben intelligente „Nanobomben“ konstruiert von denen es heißt, dass sie das Immunsystem umgehen, erkrankte Zellen ausfindig machen und sie töten können oder aber Drogen auf sie zu übertragen.

Nanoelektrosensor – Elektronische Einheiten, die Zellen den Befehl erteilen können, spezifische Hormone herzustellen, wenn der Körper sie benötigt, elektrische Generatoren, die sich innerhalb der Zelle selbst zusammen-setzen.

Nano-Arzneimittel – Noch eine Idee ist die direkte Interaktion mit den Zellen, so dass sie als Arzneimittelfabriken eingesetzt werden können, um Medizin auf Befehl herzustellen.

Milan Mrksich, Chemiker an der Universität von Chicago hat vor, Zellen mit Schaltkreisen zu verbinden, indem er sie an einem Teppich von molekularen Waffen befestigt. Kohlenstoffketten mit einer Länge von 10 – 20 Atomen, die an einer goldüberzogenen Glassplatte mit Schwefelatomen befestigt sind. Die Stränge sind so eng gepackt, dass sie aufrecht auf der Fläche stehen müssen. Dies schafft ein Dickicht von freien, klebrigen molekularen Enden, mit denen man Zellen einfängt und sie manipuliert. Quantenpunkte, Nanopartikel, Kohlenstoff-Nanoröhren (in der Mikroelektronik) und andere Wegwerf-Nanogeräte können ganz neue Klassen von nicht biologisch abbaubarem Nano-Müll und Nanosmog bilden, Umweltschadstoffe, die den krebserregenden Asbest geradzuharmlos erscheinen lassen. Die Möglichkeit nachteiliger Immunreaktionen wurde bereits erwähnt.

Künstliche Stoffe, die nicht mindestens einige Probleme verursachen, wenn wir sie in den Körper einbringen muß die Wissenschaft erst noch entwickeln. Das fängt bei den Silikon-Brustimplantaten an. Nano-Apparate sind noch schlimmer. David Williams, EU-Ratgeber mit Bezug auf Verständnis-Probleme von Laien bei medizinischen Technologien, sagt: „Der menschliche Körper ist am besten ausgerüstet zum Abwehren oder Angreifen von Sachen, die die Größe einer Zelle haben.“ Was aber noch schlimmer ist, diese (oben aufgeführten) Geräte könnten unser Immunsystem permanent blockieren. Und wenn alles so klein ist, dass es das Immunsystem überhaupt nicht anregen kann, was wird dann erst die Wirkung auf die Zellmembranen, die Organellen oder die Kernsubstanz (DNA) oder ihre Membran sein? Falls das Nanomaterial aus DNA-Plasmiden oder Fungi, aus Bakterien oder Viren besteht, wird sich dann dieses neue Material mit den inneren Bestandteilen der Zelle vermischen und binden?

Im NIOSH-Weißbuch der Nanotechnologie heißt es ausdrücklich, dass das Nanomaterial so klein ist, dass es die lebenden Zellen nicht schädigen wird. Gegenwärtige Studien über den Einsatz von Nanoröhren in der Lunge von Ratten haben gezeigt, dass die Ratten nach diesem Vorgang krank wurden oder starben.

Im Projekt FMM hatten zwei Menschen, die unter Morgellons litten, Proben zur Analyse unter einem Rasterelektronenmikroskop abgeliefert zusammen mit der Probe eines zuckerwatte-ähnlichen Materials aus einem Chemtrail, das in Texas vom Himmel gefallen war. Der Test zeigte, dass das Material in allen drei Proben die diversen Stadien der Entwicklung oder der Zersetzung des Materials in den Wirtpatienten (Anna und Lily) zeigte, während die Chemtrailprobe der Damen übereinstimmte. Diese Proben waren in Orten genommen worden, die 1.500 Meilen voneinander entfernt lagen.

Unsere Umwelt hat die Folgen der Einwirkung von Chemikalien auf Land, Gewässer und Luft erlebt. Ein perfektes Beispiel dafür, wie eine Chemikalie in der Nahrungskette der Tiere wirken kann war das DDT, das vor 40 Jahren beinahe den amerikanischen Weißkopfseeadler* vollständig auslöschte. Nanomaterialien, die in Bäche und in die Luft abgeladen werden, stellen geradezu eine Zeitbombe voller Umweltprobleme dar. Es ist sowohl für Wissenschaftler als auch für die Öffentlichkeit von Bedeutung, die Entwicklungen der Nanotechnologie genau zu beobachten und die wahren Fakten dieser Technologie zu erkennen. Und dann sollen sie entscheiden, ob sie wirklich unser Leben verbessern kann ohne unsere Würde, Integrität und die ganze menschliche Rasse in Gefahr zu bringen.

* Weißkopfseeadler = das amerikanische Wappentier G.W.

Warnung

Im Anschluss an diese Kurzfassung der Studie von Dr. Staninger möchte ich hier gern noch einen kleinen Artikel vorstellen, den ich in der Süddeutschen Zeitung vom 23.09.11 auf Seite 16 fand. Er gehört eigentlich zum gleichen Thema, denn Staninger hat ja den Nachweis erbracht, dass die Nanotechnik einen Anteil an der Krankheit hat. Ich zitiere: "Nano-Moratorium!!

Forscher für Selbstbeschränkung

Deutsche Forscher befürworten gesetzliche Regeln für den Umgang mit der Nanotechnologie und eine Selbstbeschränkung der Wissenschaft. Sie verwiesen zum Abschluss einer Fachtagung am Donnerstag in Saarbrücken auf weit-reichende Anwendungsmöglichkeiten der Technologie für Medizin, Kosmetik, Lebensmittel und Waffen - aber auch auf Risiken, die eine Reihe ethischer Fragen aufwerfen. Die gefährlichsten Anwendungen sollte daher "vorab verboten werden", sagte Jürgen Altmann, Physiker an der TU Dortmund. Sonst seien biochemische Kampfstoffe denkbar, die gezielt gegen bestimmte Gruppen von Menschen eingesetzt werden könnten. Der Zukunftsforscher Karlheinz Steinmüller warb dafür, dass sich Forscher auf ein Moratorium ähnlich dem zur Gentechnik in den 1970er Jahren verständigen. Damals hätten sich Wissenschaftler selbst Grenzen gesetzt. Der Fraunhofer-Forscher Uwe Wiemken sprach sich für Gesetze aus. Es gebe leider Menschen, denen bei der Anwendung neuer Technologien "die Folgen völlig egal" seien. Die Nanotechnologie beschäftigt sich mit Teilchen, die bis zu 50 000-mal kleiner sind als der Durchmesser eines Haares. Viele Auswirkungen sind nicht erforscht, etwa

gesundheitliche Folgen." Epd

Bücher von Jeffry M. Smith

Gespeichert von Morgellons.be am/um 10 März, 2012 - 09:14

Der internationale Autor von Bestsellern und Filmregisseur Jeffry M. Smith ist der geschäftsführende Direktor des Institute for Responsible Technology.

„Seeds of Destruction“ – Deutsch: Die Saat der Zerstörung; „Genetic Roulette“. Verlag: Chelsea Green Publishing.

Leider kann ich im Moment keine Einzelheiten über die deutsche Übersetzung der Bücher angeben, die man aber sicher im Internet findet. Ich habe diesen Artikel deshalb bei dem Thema „Morgellons“ mit hinein gesetzt, weil mir beim Betrachten der beiden Fotos sofort klar wurde: Genau die gleichen Erscheinungen wie dort im Mäulchen der Hamster sind mir von schwer an Morgellons erkrankten Patienten berichtet worden. Das hat mich geradezu alarmiert. Ich denke, es ist höchste Zeit, dass die Öffentlichkeit mehr von diesem Thema erfährt, weil es uns alle angeht.

Wenn Sie im Schulunterricht Englisch hatten oder in der Volkshochschule, so sollten Sie einmal bei YouTube unter dem Stichwort „Baculovirus“ suchen. Dort schreiben ein paar Leute unter Pseudonym – wahrscheinlich Biologen – und zeigen sehr interessante Videos über die vermuteten Entwicklungsphasen der Erreger. Es sind „dzandi1“ und „kammy“ sowie noch andere.

Zum Schluß sei erwähnt, dass Dr. Staninger auch Pionierarbeit geleistet hat, indem sie all die natürlichen Maßnahmen erforscht und geprüft hat, die zu dem Heilprogramm der Wieder-erlangung Ihrer Gesundheit gehören. Das bedeutet, dass sie keinerlei Zusätze oder Entgiftungsmittel einsetzt, die möglicherweise die Komplikationen vergrößern könnten. Aber die Wahrheit ist, dass es viele ‚Naturheilmittel‘ gibt, die ebenfalls schädliche Nebenwirkungen haben können. MMS, kolloidales- und Nano-Silber, tierische oder auf Milch basierende Proteinergänzungsmittel sowie eine riesige Menge von Naturkosmetikmitteln, um nur einige wenige zu nennen.

Die gute Nachricht ist, „Morgellons“ sind nicht ansteckend. Ja, sie sind hässlich, jucken zum Verrücktwerden, sie machen depressiv, sind kräftezehrend und erschöpfen die Finanzen, ABER sie sind ein Leiden, von dem man sich definitiv erholen und ein gesundes Leben führen kann.

Symptomenliste der Morgellons-Krankheit

Gespeichert von Morgellons.be am/um 3 Februar, 2011 - 00:00

Quelle: Morgellons Group, Dr. Staninger

Kopf

- Beulen, Schwellungen, offene Stellen oder „Kanäle“

Gehirn und Persönlichkeit

- Gedächtnisverlust (Kurzzeit-Gedächtnis, mittelfristiger Erinnerungsverlust = „Was habe ich gerade gesagt? Wo habe ich meine Kaffeetasse hingestellt? Was habe ich gestern getan?“
- Benommenheit, unklares, verschwommenes Denken
- Das Verfolgen von Zusammenhängen wird sehr anstrengend und schwierig
- Die Unfähigkeit, beim Gespräch bestimmte Ausdrücke zu finden
- Schreiben und besonders Buchstabieren wird schwierig
- Unfähigkeit, sich zu konzentrieren und den Fokus auf bestimmte Ideen zu

- Richten – ADD/ADHD-Symptome
- Stimmungsschwankungen und plötzlicher Stimmungswechsel, auch das
- plötzliche Verlieren der Beherrschung
- Verlust der Libido
- Der Verlust von Interesse an Dingen, die einen normalerweise immer interessiert haben
- Depressionen und/oder Disorientiertheit
- Veränderungen der Persönlichkeit, wie z.B. der Verlust der Kreativität oder erworbener Fähigkeiten
- Neurologische Probleme – Ungeschicktheit, Stolpern beim Gehen, Beeinträchtigung der sprachlichen Fähigkeiten

Haare

Steifes, trockenes sprödes Haar

- Drahtige, widerspenstige Haare ersetzen normales Haar
- Wenn immer mehr drahtiges Haar wächst, Änderung der Haarbeschaffenheit und der Haarfarbe
- Haarausfall
- Ausgefallene Haare haben an der Wurzel einen kleinen gelartigen Klumpen oder eine klebrige Substanz. Diese Substanz kann den ganzen Haarschaft bedecken
- Nachgewachsenes, neues Haar nimmt Färbungen nicht mehr so gut an

Augen

- „Fliegen“ im Sichtfeld
- Verschwommene Sicht
- Zunehmender Ausfluss, oft strangartig
- das Gefühl, Sand in den Augen zu haben
- Gefühl von Fremdkörpern im Auge, die aber nicht gefunden und entfernt werden können.
- Starke Lichtempfindlichkeit
- Allgemein geschwächte Sehkraft
- Nachtblindheit
- Augenwimpern fallen aus, nachwachsende Härchen sind dick, drahtig und farblos

Ohren

Juckreiz im Gehörgang wenn Fasern sich bewegen

- Ohrgeräusche, obwohl Gehörgang sauber ist

- **Ohren** sind verstopft wegen Absonderungen aus den Stirnhöhlen
- **Gehörgänge** entwickeln starken Haarwuchs, der sich sehr tiefgehend anfühlt und aus dem **Gehörgang** herausschaut
-

Nase

- **Allergien** oder **Nebenhöhlenprobleme** – starke Verstopfung, Schleimentwicklung
- **der Schleim** ist zäh, klebrig, wird zu einer harten Substanz wenn getrocknet, beinahe klebstoffartig
- **Gerüche** werden nicht mehr korrekt erkannt, kann abwechseln zwischen genauer Geruchsempfindung, gestörtem Geruchssinn und gänzlichem Versagen der Fähigkeit zu riechen.
- **In den Nasenlöchern** entwickelt sich starker Haarwuchs
- **In den Nasenlöchern** entwickeln sich extrem schmerzhaft Pickel

Mund und Kehle

- **Die Zähne** werden überempfindlich, bekommen Risse, splintern, man hat das Gefühl, dass sie hohl werden
- **Die Zähne** werden lose und/oder fallen aus
- **Schmerzen** oder **Jucken** in der Kehle
- **Trockener Husten**
- **Ständige Absonderungen** aus der Stirnhöhle
- **Ein** ständig hinten in der Kehle sitzender Schleimklumpen, der die Kehle verstopft
- **Schlechte** Funktion der Geschmacksknospen, Schwankung kann von feiner Geschmacksempfindung bis zum völligen Verlust des Geschmackssinns gehen.

Haut

- **Krabbelgefühl** auf der Haut, wie unsichtbare Insekten
- **Das Gefühl** von Stichen, Beißen, oder Prickeln auf der Haut
- **Offene** Hautstellen, juckend oder schmerzhaft, die sehr langsam heilen bei kaum oder nicht vorhandener Infektion und die manchmal Fusseln enthalten.
- **Material,** das als „Körner“ beschrieben wird, die manchmal entfernt werden können. Sie können aus verletzter oder auch aus heiler Haut hervorbrechen.
- **Material,** das als „Scherben“ beschrieben wird, es ist hart und kristallartig in Größe und ähnelt Glas, das aus der Haut herauskommt.
- **Schwarze** Punkte oder Kügelchen, die aussehen wie Samen die sich in oder auf der Haut befinden oder aus den offenen Stellen austreten.
- **Winzige** Fusselknäuel in den offenen Wunden, die aus ihnen heraustreten, oder aus heiler Haut herausfallen.
- **Eine** schwarze, teerartige Substanz, die aus den Hautporen kommt.
- **Hautbeschaffenheit** – häufig lederig, hornhautartig wo oft vorher offene

Hautstellen waren.

- Wachstum von drahtigen oder dicken Haaren auf Stellen, wo vorher offene Stellen waren.
- Pickel, die Schmerzen und nicht verschwinden und die man nicht ausdrücken kann. Ihr Inhalt wird beim Ausdrücken genau so empfunden wie der der Splitter, er ist feucht, hält aber zusammen.
- Ausschläge, die ungewöhnlich sind die aus keinem erkennbaren Grund plötzlich erscheinen und ebenso schnell wieder verschwinden. Sie treten oft dort auf, wo klebende Verbände angewandt wurden
- Veränderungen im Hautpigment (Haut wird heller oder dunkler, was bei helleren Hauttönen schwieriger zu sehen ist). Unbewegliche oder „kriechende“ wurmartige Formen können unter der Hautoberfläche beobachtet werden.
- Die Haut verliert ihre Elastizität und scheint zu sacken, besonders in Wärme, weniger bei kälteren Temperaturen.
- Körper die Unfähigkeit, Wassertemperatur zu fühlen- heisses Wasser wird nicht wahrgenommen
-

Achtung! Dies ist sehr wichtig wenn Sie kleine Kinder oder Tiere baden.

- Alkohol-Intoleranz
- Starke Appetitsschwankungen
- Starker Gewichtsverlust oder –Zunahme
- Heftiges Verlangen nach bestimmter Nahrung oder völlige Appetitlosigkeit
- Verdauungsprobleme
- Schwellungen oder Ödeme, einschließlich von Brust-Ödemen, besonders häufig: geschwollene Füße
- Rückenschmerzen, besonders im unteren Rücken
- Rücken: Nacken- und Schulterschmerzen
- chronische Müdigkeit – starke Erschöpfung, völliger Abbau der Körperkräfte
- Schlaflosigkeit nachts oder abnormales Schlafbedürfnis (tags und nachts)
- Schwäche – Abnahme der Kräfte
- Aufgeblätheit
- Gelenkschmerzen
- Muskelzucken oder Muskelkrämpfe
- Benommenheit, Desorientiertheit, Schwindelgefühl
- Anfälle
- Blutdruckschwankungen
- Herzrasen oder unregelmäßiger Herzschlag aus keinem erkennbaren Grund
- Leberstörungen
- Abnormale Hitzegefühle und plötzlicher Verlust in der Körpertemperatur
- Übermäßige Schweißabsonderung
- Gefühl starken Unwohlseins bei längerem Aufenthalt in der Sonne.
- Extreme Schwankungen der Körpertemperatur
- Die neue „Normaltemperatur“ ist höher oder niedriger als die frühere.
- Toilettengewohnheiten ändern sich, Verlust der Muskelkontrolle

- Der Stuhl enthält fremdartig aussehendes Material
- Der Urin enthält fremdartiges Material (Teilchen oder schwarze „Samenkörner“ und Haare, die manchmal von einer schleimartigen Substanz umgeben sind).
- Inkontinenz
- Ein plötzlich einsetzender Schmerz, der gleichzeitig auch auf nicht berührten Läsionen an anderen Körperstellen einsetzt, wenn eine davon berührt wird.
- Hartes, splitterartiges Material unter der Haut, das sich nur schwer und schmerzhaft entfernen läßt. Es sieht nach dem Entfernen sehr ungewöhnlich aus.
- Eingewachsenes Haar, das sich nur schwer und unter starken Schmerzen entfernen läßt.
- Haarsträhnen die ungewöhnlich dick sind und die nicht wie das übrige Haar aussehen.
- Fingernägel, die ihre Form und Beschaffenheit verändern.
- Fasern oder fadenähnliches Material, das aus der Haut hervorkommt oder direkt unter der Haut zu sehen sind, sie können schwarz, weiß, hellbräunlich, durchsichtig oder regenbogenfarbig sein. Einige Fasern bewegen sich selbständig.
- Es gibt sich überlappende Symptome mit der Lyme-Borreliose, und die Bakterien der Borreliose kommen auch bei der Morgellons-Krankheit vor (dies ergaben Laborresultate bei Menschen und Tieren).

Behandlungsratschläge

- Gespeichert von Morgellons.be am/um 3 Februar, 2011 - 00:00
- Die Ärzte, die an der Forschung beteiligt sind (USA) raten zu Folgendem:
 - Zuerst sollte ein großes Blutbild angefertigt werden. Der Immunstatus muß ermittelt und mögliche Organschwächen festgestellt werden. Es ist wichtig, alle vorhandenen Schwächen im Stoffwechsel festzustellen. Bewährt hat sich bei der Diagnose u.a. das Dunkelfeld-mikroskop, in dem mögliche Belastungen des Blutes gut zu sehen sind. ·Es sollte eine Schwermetall-Ausleitung erfolgen. Von Parasitenkuren ist abzuraten, da man inzwischen mit Sicherheit feststellen konnte, dass kein Parasit direkt an der Faserkrankheit beteiligt ist. Es treten bei vielen Patienten im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit tatsächlich Insekten auf, die aber nicht die Verursacher der Krankheit sind, sondern bei diesen skurrilen Abläufen ebenfalls mit auftreten (siehe Videos der Molekularbiologen, Baculovirus, Videos bei YouTube – kammy und dzandi1). Die Parasitenkuren allein haben daher kaum Erfolg. Es gibt bereits

Antibiotika-Behandlungen, doch wurde bisher berichtet, dass dieser Erfolg häufig noch nicht anhält. Man forscht jedoch ständig weiter in dieser Richtung und es sind auf jeden Fall bei vielen Patienten inzwischen Besserungen zu verzeichnen.

- Sämtliche B-Vitamine, besonders das Vit. B12 sind wichtig. Auch sollte man Selen nehmen, Zinktabletten und Magnesium. Der Therapeut wird feststellen, wie der Allgemeinzustand des Patienten ist. Auch sollte er die mitgebrachten Ausscheidungen ruhig ernst nehmen. Eine Analyse wird im Rahmen der normal üblichen Einrichtungen kaum möglich sein, da dies sehr kompliziert und finanziell extrem aufwändig ist. Es wurde in den USA bereits versucht und wir werden später auf die gefundenen Resultate eingehen.

- Wichtig ist auch eine Untersuchung der Schilddrüsenfunktion. Auf jeden Fall muß eine Ausschluß-Diagnose erfolgt sein, bevor eine psychische Schädigung in Betracht gezogen wird. Dazu muß nochmals gesagt werden, dass die Symptome beider Krankheitsbilder, die der Morgellons-Krankheit und des Insektenwahns, nur sehr wenig Übereinstimmung zeigen.

[Obama von FBI-Chief aufgefordert Chemtrails sofort zu stoppen](#)

[Permanenter Link](#) Gespeichert von HAARP und Chemtrails am/um 27 September, 2012 - 15:07

<http://www.youtube.com/watch?v=8DqymNBqzxk>

<http://www.youtube.com/watch?v=4hbqLovwN...>

[Chemtrails sind die Auslöser dieses Wahnsinn-Krankheit](#)

[Permanenter Link](#) Gespeichert von HAARP und Chemtrails am/um 27 September, 2012 - 14:54

www.chemtrail.de Werner Altnickel - Ex-Greenpeace Aktivist - Radio und Fernsehtechniker Meister ehemals - Grüne greifen Thema nun auf: Geo-Engineering - Die Grünen: Die Zerstörung des Himmels durch Chemtrails! <http://www.youtube.com/watch?v=-DoQbOf6e20>

Morgellons Ursache

[Permanenter Link](#) Gespeichert von HAARP Chemtrails am/um 2 September, 2012 - 12:41

<http://www.youtube.com/watch?v=4hbqLovwN...>

Chemtrails - Ehemaliger IRS Agent fordert von Obama & Feds den sofortigen STOP.mp4

Völkermord durch Chemtrails und HAARP

[Permanenter Link](#) Gespeichert von HAARP Chemtrails am/um 2 September, 2012 - 12:38

Jesse Ventura HAARP <http://www.youtube.com/watch?v=iDfwHU7Cw6g>

- 2.interv.FBI-chief demands chemtrail stop from Obama and CIA

- <http://www.youtube.com/watch?v=8DqymNBqzrk>

YouTube-Kanal von [skizitgesture](#)

YouTube-Kanal von [microflasher](#)

YouTube-Kanal von [WackyReverend](#)

YouTube-Kanal von [Leasy67](#)

YouTube-Kanal von [sandmjones](#)

Morgellons-Fasern

Gespeichert von Morgellons.be am/um 26 September, 2011 - 11:17

Als Erstes möchte ich nun das zeigen, was zumindest auf den ersten Blick das Ungewöhnlichste Merkmal der Krankheit zu sein scheint: Die Fasern.

Ich fotografierte sie zum ersten Mal im Jahr 2004. Ich hatte in amerikanischen Internet-Beiträgen gelesen, dass man seit einiger Zeit überall in der Atmosphäre merkwürdige, mehrfarbige Fasern festgestellt hatte. Ich wollte nun herausbekommen, ob das hier bei uns in Europa auch der Fall ist. Zu meiner Bestürzung stellte ich fest, dass die auf unserem Hausdach eingesammelten Fasern von der Erscheinung her die

gleichen waren, die ich rein zufällig aus meinem Gehörgang zog (Bild mit Stecknadel). Ich hatte die Fasern auf dem Hausdach in einem flachen, mit Wasser gefüllten Gefäß gesammelt und dann durch einen Kaffeefilter gegeben. Mein erstes Interesse war wach. Was war, wenn diese Fasern lungengängig waren? Was wären die Auswirkungen in der Natur? Als jemand, der sich seit langem für den Umweltschutz interessiert und auch engagiert wurde mir sofort klar: Dies ist sehr ungewöhnlich. Dass diese Fasern auch eine Krankheit übertragen könnten, wußte ich da noch nicht. Das merkte ich einige Monate später am eigenen Körper. – Seit drei Jahren bin ich diesen al traumartigen Spuk wieder los und symptomfrei. Ich kann nur hoffen, dass dies auch so bleibt. Man weiß es aber nie. Es sieht so aus, als wenn es bei dem Krankheitsbild der Morgellons mindestens zwei verschiedene Ausprägungen gibt. Darüber später. Aber Fasern sind immer dabei.



Fasern-01



Fasern-02



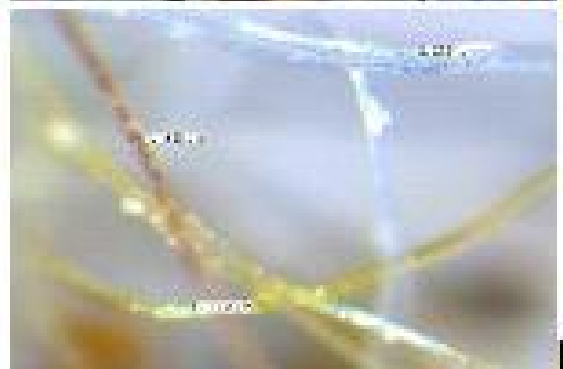
Fasern-03



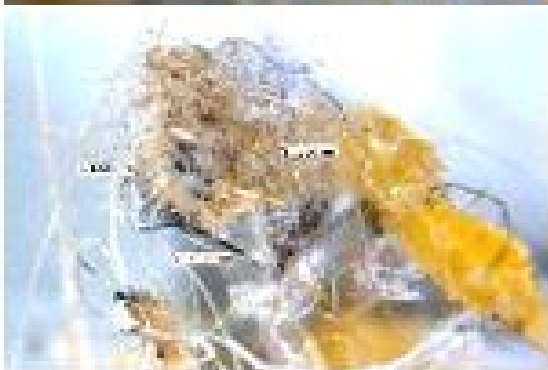
Fasern-04



Fasern-05



Fasern-06



Fasern-07



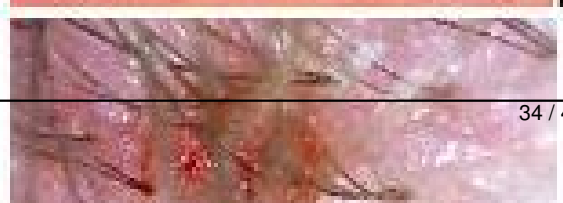
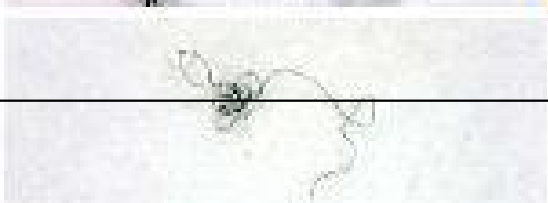
Fasern-08



Fasern-09



Fasern-10



~~Die Abbildung zeigt die chemischen Strukturen der folgenden Verbindungen: 1. 2,4-Dinitrophenol (DNBP), 2. 2,4,6-Trinitrophenol (TNP), 3. 2,4,6-Trinitrochlorbenzol (TNCB), 4. 2,4,6-Trinitrofluorbenzol (TNFB), 5. 2,4,6-Trinitrobenzoesäure (TNBA), 6. 2,4,6-Trinitrobenzotrifluorid (TNBTF), 7. 2,4,6-Trinitrobenzotrifluorid (TNBTF), 8. 2,4,6-Trinitrobenzotrifluorid (TNBTF), 9. 2,4,6-Trinitrobenzotrifluorid (TNBTF), 10. 2,4,6-Trinitrobenzotrifluorid (TNBTF).~~



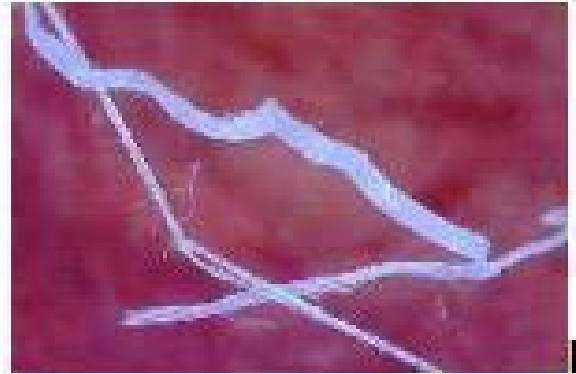
Fasern-13



Fasern-



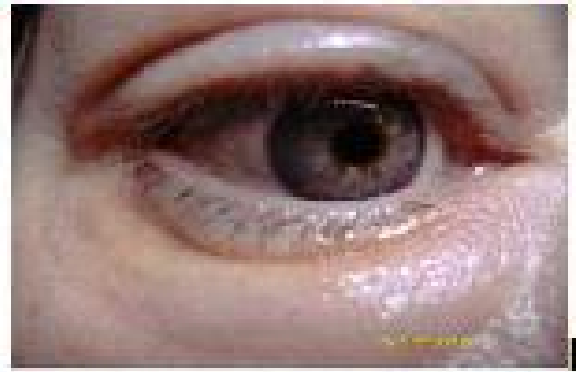
Fasern-15



Fasern-



Fasern-17



Fasern-



Fasern-19



Fasern



Fasern-21



Dass Geo-Engineering voraussichtlich nicht nur, wie es offiziell heißt, zum Stoppen der vermeintlichen Klimaerwärmung, zum Abbau der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre oder zur Verhinderung einer Versauerung der Meere eingesetzt wird, will der Naturforscher Harald Kautz-Vella herausgefunden haben. In einem Videostatement gegenüber ExtremNews erklärt Kautz-Vella, dass sich nach seinem jetzigen Kenntnisstand dahinter auch Geheimdienstprojekte verbergen, deren Absichten er als extrem gefährlich sowie ethisch und moralisch als mehr als bedenklich bezeichnet. In seinen eigenen Worten spricht er von einer “Chronik der Hölle”. Was der Naturforscher darunter versteht, sehen Sie in diesem Video.

Weitere Informationen zu dem Beitrag unter:

<http://splashurl.com/pzrhphb>

<http://splashurl.com/pymlgov>

Morgellons, Chemtrails, Krebs, Erfahrungsbericht

<http://www.youtube.com/watch?v=ZTbSVDfIPXM&feature=youtu.be&app=desktop>

Stoffe in Chemtrails und Fallout

06.09.2014

„Was Sie jetzt einatmen ist: Ethylendibromid, Nanopartikel aus Aluminum und Barium sowie kationische Polymerfasern zusammen mit noch unbekanntem bio-aktivem Material: Wir, das Volk, wurden weder gewarnt, noch in Kenntnis gesetzt oder gefragt, doch sind wir mit Sicherheit den Folgen ausgesetzt. Lightwatcher.com: „In aus der Luft genommenen Proben wurden biologische Bestandteile festgestellt, u.a. (genetisch) modifizierte Schimmelarten, getrocknete rote Blutkörperchen und außergewöhnliche Bakterienstämme.“

Der mit Preisen ausgezeichnete Enthüllungsjournalist Will Thomas hat darüber hinaus von über 300 viral veränderten Pilzarten im Chemtrail-Fallout berichtet. Der „Idaho Observer“ hat von folgenden Resultaten bei der Untersuchung von Chemtrail-Fallout berichtet: Man fand 26 Metalle einschließlich Barium, Aluminum und Uran, eine Reihe von infektiösen Krankheitserregern und Chemikalien, Drogen, bei denen 2 Beruhigungsmittel waren, 6 Bakterien einschließlich Anthrax und Lungenentzündung, Chemikalien zu denen Acetylcholinchlorid gehörte sowie 26 Schwermetalle, darunter Arsen, Gold, Blei, Quecksilber, Silber, Uran und Zink, 4 Schimmel- und Pilzarten, 7 Viren, 2 Krebserreger, 2 Impfstoffe. Dr. R. Michael Castle berichtet vom Vorhandensein

kationischer Polymerfasern, andere von winzigen parasitischen Nematodeneiern, in Fasern eingebettet.

Der Forscher Clifford Carnicom spricht davon, dass er Chemtrail-Fasern gefunden hat, die genau mit den bizarren Fasern übereinstimmen, die man bei den Menschen findet, die an der Morgellons-Krankheit leiden. Willkommen in der schönen neuen Welt mit giftigem Barium-Himmel, Wettermanipulation, Gedankenüberwachung und Bevölkerungskontrolle durch den Einsatz von Chemtrails, die mit den von HAARP erzeugten elektromagnetischen Frequenzen moduliert werden.

<http://www.morgellons-faserkrankheit.de/strahlung-chemtrails/chemtrails.html>

<http://finanzcrash.com/forum/read.php?1,143118,143119#msg-143119>

Chemtrails: Deutschland steht unter Smog (Video)

Flächendeckende Verseuchung von Mensch, Tier und Umwelt ist für jeden sichtbar. Die Folgen der Aerosol-Sprühungen haben mittlerweile ein Ausmaß erreicht, das wirklich jeden Menschen wachrütteln sollte. Dieser permanente Nebel ist im Wesentlichen kein natürlicher Nebel. Vielleicht erinnern Sie sich noch: Früher sah es so nur über den Weltmetropolen aus aufgrund der vielen Abgase. Eine alles umfassende Smog-Decke, die wie ein grauer Schleier bis zum Boden reicht. Die Folgen der illegalen Aerosol-Sprühungen sind mittlerweile für jeden absolut sichtbar!

Wir wollen an dieser Stelle an den Dokumentarfilm "Aerosol Crimes" des US-Chemikers Clifford Carnicom erinnern, in dem ab Minute 14:20 erschreckende Bilder aus den USA gezeigt werden, die wir mittlerweile auch in Europa und Deutschland sehen können. Der Horizont hat sich in Weiß verwandelt, die versprühten Aerosole versperren einem die Sicht. Wo früher noch ein wunderbarer Ausblick möglich war, ist heute nichts mehr davon übrig geblieben.

Die Flugzeugsprühaktionen der letzten Jahre haben ihr deutliches Zeichen über dieses Land gesetzt. Es ist hier in Europa die gleiche Entwicklung wie in den USA festzustellen – nur zeitlich versetzt, weil in den USA mit Sprühaktionen wesentlich früher begonnen wurde.

Dass dieser hauchdünne chemische Dreck zu einer Verseuchung von Mensch und Tier sowie von sämtlichen Umweltbestandteilen führt, sollte jedermann klar sein. Einen derartigen Grad der flächendeckenden Verseuchung dürfte unsere Erde noch nicht erlebt haben.

Es ist daher schier kaum zu fassen und offenbart unser ignorantes System, dass im politisch korrekten Deutschland keiner der zahlreichen Umweltverbände und auch keiner der zahlreichen “grünen” Politiker etwas unternimmt, um diese planetarische Verseuchung zu stoppen. Sie dürfen entweder nicht, oder trauen sich nicht, weil sie für sich bzw. ihre Karriere negative Folgen befürchten, oder sie denken wirklich, weil sie in einer TV-Scheinwelt leben, dass die Streifen am Himmel normale Kondensstreifen seien.

Letztere müsste man fragen, wie der Himmel aussehen würde, wenn es mit dem Versprühen von künstlichen Wolken offiziell losginge. Wie viel künstlicher soll denn ein Himmel noch aussehen? Wie viel künstlicher soll denn das bereits jetzt komplett diffuse Sonnenlicht noch werden?

Und selbst dann, wenn das am Himmel normale Kondensstreifen wären, hätte das sichtbare Ausmaß dieser Abgase ein Stadium erreicht, bei dem jeder Politiker und Umweltverband sofort handeln müsste. Dies gilt umso mehr, da wir aufgrund inzwischen über 100 Regenwasser- und Schneewasseruntersuchungen beweisen können, dass die Luft mit Metallen verseucht ist.

Liebe Menschen in den Parteien, Verbänden und Behörden! Recherchieren Sie endlich über dieses Thema! Trauen Sie sich endlich, zu diesem Thema etwas zu sagen! Stellen Sie Ihren Vorgesetzten Fragen! Auch Sie und Ihre Kinder atmen dieses Gift ein!

—

Auf die “Grünen” oder die zahlreichen Umweltverbände zu warten, macht jedoch keinen Sinn.

Buchempfehlung: [Kriegswaffe Planet Erde](#)

von Rosalie Bertell. Vorwort Dr. Vandana Shiva. Einführung von Prof. Dr. Claudia von Werlhof. Nachwort von Werner Altnickel mit einer rechtlichen Betrachtung durch Rechtsanwalt Dominik Storr. Wollen Sie, dass die Natur, ja der ganze Planet uns allen zum Feind gemacht wird?

[Das Chemtrailhandbuch: Was sich wirklich über unseren Köpfen abspielt](#) von Jörg Lorenz. □ Lange sichtbare Kondensstreifen? Farben am Himmel? Immer weniger Sonne? Viele Tage ohne Sonne? Wetterextreme? Haben Sie diese Phänomene schon einmal beobachtet und sich gefragt, wie sie zu Stande kommen?

Quelle:

sauberer-himmel.de

[Chemische Kondensstreifen \(“Chemtrails”\) über Deutschland – Iron Mountain Report \(Videos\)](#)

[HAARP: Die linke und die rechte Hand “Gottes” \(Videos\)](#)

[Die offizielle Chemtrails-Werbung der Klima-Ingenieure in Deutschland \(Video\)](#)

[Die Sonne steckt hinter dem Klimawandel](#)

[Warum die Umweltorganisation Greenpeace die Existenz von Chemtrails an unserem Himmel bestreitet](#)

[Die CO2-Theorie ist nur geniale Propaganda](#)

[Ein vermeintlich “neuer” Stein in den Georgia Guidestones \(Videos\)](#)

[Schallkanonen: „Die Luft wird zur Waffe“](#)

[Aussagen von Dr. Leonard Horowitz zu Chemtrails \(Video\)](#)

[US-Kongressausschuss über HAARP: Wir können die Ionosphäre kontrollieren \(Video\)](#)

[Wettermaschine: Globale Erwärmung stagniert – Natürlich, kosmisch induziert, oder HAARP und Chemtrails? \(Videos\)](#)

[Erdbeben- und Vulkan-Update: El Hierro erwacht, China, Nord- und Südpol rumpeln – Shiveluch auf Stufe Rot – Tag 21 der HAARP-Anomalie](#)

[Wettermanipulation: China schießt auf Wolken, damit es regnet – Künstlicher Schneesturm legt 2009 Peking lahm \(Videos\)](#)

[Erdbeben- und Vulkan-Update: Pazifik, Grönland und Nordpol – HAARP-Anomalie kehrt zurück – Ätna, El Hierro, Popocatepetl bleiben aktiv](#)

[1941-2013: Himmelsschrift des Krieges – Über die Entstehung der Kondensstreifen \(Videos\)](#)

[HAARP und Chemtrails lassen Monstersturm ‘Sandy’ entstehen \(Videos\)](#)

[Plowshare-Programm: Fracking mit Atombomben \(Videos\)](#)

[Wettermaschine: Globale Erwärmung stagniert – Natürlich, kosmisch induziert, oder HAARP und Chemtrails? \(Videos\)](#)

[Bundeswehr: Geo-Engineering – Gezielt das Klima beeinflussen](#)

[Glauben Sie immer noch nicht an HAARP? Dann sind Sie Konspirationstheoretiker/in!
\(Video\)](#)

[Zaubergesang: Frequenzen zur Wetter- und Gedankenkontrolle](#)

[DARPA übernimmt HAARP – Anlage angeblich wegen Geldmangel ausser
Betrieb \(Videos\)](#)

[Erdbeben in der Krim; russische Truppen machen HAARP verantwortlich; sagen die
USA »setzen gegen das russische](#)

[Militär eine Massenvernichtungswaffe ein«](#)

[Lynmouth – Wetterexperiment flutet 1952 eine Stadt in England \(Videos\)](#)

[Warum die Umweltorganisation Greenpeace die Existenz von Chemtrails an unserem
Himmel bestreitet](#)

[Nutzen die USA und Rußland Wirbelstürme und Erdbeben für Wetterkriege? \(Videos\)](#)

[Die launische Sonne: Widerlegt Klimatheorien](#)

[Das HAARP-Projekt \(Videos\)](#)

Es läuft gerade wieder eine Petition und kaum einer unterschreibt:

<http://citizengo.org/de/signit/19010/view>

Der Treibstoff JP8, dessen genaue Zusammensetzung durch das Militär immer noch geheim gehalten wird, gilt als äusserst aggressiv. Laut Prof. Otmar Wassermann, Professor für Toxikologie und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Umweltstiftung, muss davon ausgegangen werden, dass in JP 8 neben zahlreicher Zusätze auch das hochtoxische 1,2-Dibromethan (EDB) enthalten sei. Bei EDB handele es sich um ein äußerst aggressives Zellgift, das praktisch alle Stoffe durchdringe und generell die Zellmembranen schädige. Im Tierversuch erzeugt JP 8 Krebs. Beim Menschen gehe man ebenfalls von einer Krebsgefahr aus. Eine Verminderung der Fruchtbarkeit und des Immunsystems könnten noch nach Jahren des Kontaktes auftreten. Ursache hierfür seien auch polyaromatisierte Kohlenwasserstoffe und Benzol.

<http://www.zub-usarmy.de/pressealt/jp8.htm>

Es ist mir auch immer wieder ein Rästel, weshalb diese massive Wetter- bzw. Wolkenveränderung nicht von der Allgemeinheit wahrgenommen wird. An so vielen Tagen sieht man den ganzen Tag noch nicht mal den Umriss einer Sonne, verdeckt durch eine durchgehende, graue Masse.

Auch sehr empfehlenswert ist die Dokumentation "Trojanische Wolken" zu finden u.a. auf youtube.